

Chronik des Kantonalvorstandes des B. M. V. = Chronique du Comité central du B. M. V.

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **18 (1916-1917)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-242957>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch der K. V. durch einen Aufruf in der Presse beigetragen hat. Im fernern betont er, dass unsere Hauptarbeit stets noch die Erringung der Teuerungszulagen ist. Der Gang der Angelegenheit in unserm Kanton ist ein etwas schleppender. Der Sprechende hebt das tatkräftige, erfolgreiche Vorgehen der eidgenössischen Personalverbände hervor. Wir können hier ein Beispiel nehmen.

2. Das *Protokoll* der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt. Im Anschluss daran macht der Sekretär Mitteilungen über einige interne Geschäfte.

4., 5., 6. Interventionsgeschäfte.

7. *Teuerungszulage*. Siehe den Spezialartikel.

8. *Naturalienfrage*. Die Massnahmen betreffend Hebung von Uebelständen im Wohnungswesen einer oberländischen Gemeinde werden festgestellt.

9. Ein *Darlehensgesuch* wird genehmigt.

10. Ein zweites *Darlehensgesuch* wird zurückgestellt.

11. Ein drittes *Darlehensgesuch* kann nicht bewilligt werden.

12. Ein *Unterstützungsgesuch* wird behufs Einholung näherer Informationen zurückgestellt.

13., 14., 15. Drei *Unterstützungsgesuche* werden genehmigt.

16. Einem Gesuche um Rückerstattung des Abzuges von Fr. 10 zu Gunsten der Kriegsstellvertretungskasse wird entsprochen.

18. Aus dem Rechnungsergebnis des schweizerischen Lehrertages werden wir circa Fr. 300 zu Gunsten bedürftiger Lehrerwitwen erhalten. Die Gabe wird lebhaft verdankt; ihre Verteilung soll in der nächsten Sitzung vorgenommen werden.

20. Eine Rechnung betreffend *Rechtsschutz* wird genehmigt. Eine teilweise Revision des Rechtsschutzreglements drängt sich auf; sie soll vorbereitet werden.

21. Eine Lehrerin musste sich in der *Arbeitsschule* vertreten lassen. Die Unterrichtsdirktion legte ihr die Stellvertretungskosten auf, da sie prinzipiell keine teilweisen Stellvertretungen anerkennt. Die Lehrerin beklagt sich darüber. Da die Frage eine grundsätzliche ist, wird ihre Besprechung verschoben, um den Mitgliedern des K. V. Gelegenheit zu geben, sie sich gründlich zu überlegen.

23. Zu Handen der Revision des Unterrichtsplanes geben die Haushaltungslehrerinnen ihre Postulate ein. Die Eingabe wird zu Protokoll genommen.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation. Schluss 6 Uhr.

Bernischer Mittellehrerverein.

Chronik des Kantonalvorstandes des B. M. V.

Kantonalvorstand, 15. Juli 1916,
nachmittags 2 Uhr.

Verhandlungen:

1. Präsident Dr. Bögli berichtet von seinen Besuchen in den Sektionen Oberaargau und Emmental.

sur le cinématographe, acceptation à laquelle le C. C. a contribué par un appel à la presse. En outre, il fait remarquer que notre principal effort doit tendre maintenant à remporter un succès dans le domaine des allocations pour renchérissement de la vie. L'allure qu'a prise l'affaire dans notre canton est un peu traînante. L'orateur relève le procédé énergique et couronné de succès des associations du personnel de la Confédération qui peut nous servir d'exemple.

2. Le *protocole* de la dernière séance est lu et approuvé, après quoi le secrétaire donne connaissance de quelques affaires d'ordre intérieur.

4., 5., 6. Cas d'intervention.

7. *Allocations pour renchérissement de la vie*. Voir l'article spécial.

8. *Prestations en nature*. On arrête les mesures ayant pour but d'écartier les inconvénients que présente une commune de l'Oberland sous le rapport du logement de l'instituteur.

9. Une *demande de prêt* est agréée.

10. Une deuxième *demande de prêt* est ajournée.

11. Une troisième *demande de prêt* ne peut être agréée.

12. Une *demande d'assistance* est ajournée; on prendra de plus amples informations.

13., 14., 15. Trois *demandes d'assistance* sont acceptées.

16. Il est fait droit à une demande relative à la restitution de la retenue de fr. 10 versée à la caisse de remplacement de guerre.

Nous recevrons environ fr. 300 comme produit de la recette du congrès suisse des instituteurs, en faveur de veuves d'instituteurs dans le besoin. Nous exprimons notre vive reconnaissance pour ce don; nous en effectuerons le partage dans notre prochaine séance.

20. Un compte concernant *l'assistance judiciaire* est approuvé. Une division partielle du règlement sur l'assistance judiciaire s'impose; elle sera élaborée.

21. Une institutrice avait dû se faire remplacer à l'école d'ouvrages. La Direction de l'Instruction publique, qui ne reconnaît en principe aucun remplacement partiel, mit les frais à la charge de l'institutrice. Celle-ci s'en plaint. La question étant d'ordre fondamental, la discussion en est ajournée pour donner aux membres du C. C. l'occasion d'examiner le cas attentivement.

23. Les maitresses d'école ménagère remettent leurs postulats pour la revision du plan d'études. La requête est protocolée.

Plusieurs tractanda ne se prêtent pas à la publication. Clôture à 6 heures.

Société bernoise des Maîtres aux écoles moyennes.

Chronique du Comité central du B. M. V.

Comité central, 15 juillet 1916,
à 2 heures de l'après-midi.

Délibérations:

1. M. le Dr Bögli, président, rapporte sur le résultat de ses visites aux sections de la Haute-Argovie et de l'Emmental.

2. In Sachen *Teurungszulagen* wird sich auch der bernische Mittellehrerverein regen, in Verbindung mit dem Gesamtverein.

3. Es werden folgende notwendig gewordene Zirkulare und Formulare beschlossen:

- a. Einladungen zum Beitritt.
- b. Quittungsformulare.
- c. Abrechnungsformulare zu Handen der Sektionskassiere.

4. *Arbeitsprogramm*. Zur Vorbesprechung des Arbeitsprogramms soll eine Versammlung der Sektionspräsidenten einberufen werden.

Kantonalvorstand, 23. September 1916,
nachmittags 2 Uhr.

1. Die Sektion Mittelland regt an, es sei eine Aktion einzuleiten zu Gunsten der Aufhebung des Regierungsratsbeschlusses betreffend Reduktion des Staatsbeitrages an die Besoldungen der Mittelschullehrer. Die Angelegenheit soll in der nächsten Hauptversammlung zur Sprache kommen.

2. *Lehramtsschule*. Graf erstattet Bericht über die Verhandlungen im Grossen Rate (siehe den betreffenden Artikel). Die Frage drängt einer Lösung entgegen; sie soll deshalb ebenfalls an der Hauptversammlung zur Sprache kommen.

3. *Hauptversammlung*. In Anbetracht der Dringlichkeit der vorgenannten Postulate wird die diesjährige Hauptversammlung schon auf Samstag den 18. November festgesetzt.

4. Es wird der Neudruck der Besoldungsliste beschlossen.

5. Die Sektionskassiere sind anzuweisen, zu Handen der Zentralkasse im Wintersemester 1916/17 Fr. 4 einzuziehen.

6. *Teurungszulagen*. Eine vom Sekretariat vorgelegte Eingabe wird mit einigen Abänderungen genehmigt.

7. Die *Sektionspräsidentenkonferenz* soll am 21. Oktober nächsthin stattfinden.

Schluss jeweilen 5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Mehrere Geschäfte eignen sich nicht zur Publikation.

Mitteilungen.

Eingelaufene Drucksachen.

*Die städtische Lehrerschaft
an den Gemeinderat der Stadt Bern.*

In dieser Eingabe weist der stadtbernische Sektionsvorstand auf den hohen Grad hin, den die Teurung erreicht hat und der vor allem aus den kinderreichen Familien verhängnisvoll werden kann. Der Gemeinderat zwingt heute die städtischen Lehrer, im Gemeindebezirk zu wohnen, wodurch die Situation noch verschärft wird. Die Lehrerschaft der Stadt Bern postuliert auf Teurungszulagen nur für die Familien mit zwei und mehr Kindern; für jedes Kind wird Fr. 50 verlangt, was nicht einmal zum Ankauf von $\frac{1}{2}$ Liter Milch pro Tag hinreicht. Die Auslagen für die Stadt würden sich auf circa Fr. 18,000

2. Le B. M. V. se mettra aussi en campagne pour les allocations de renchérissement, en collaboration avec l'ensemble de la Société.

3. L'impression des circulaires et formulaires indispensables suivants est décidé:

- a. Circulaires d'adhésion.
- b. Formulaires de quittances.
- c. Formulaires de décomptes pour les caissiers de section.

4. *Programme d'activité*. Une assemblée des présidents de section sera convoquée pour établir le programme d'activité.

Comité central, 23 septembre 1916,
à 2 heures de l'après-midi.

1. La section du Mittelland propose d'entreprendre une action en faveur de l'abrogation de l'arrêté gouvernemental relatif à la réduction de la contribution de l'Etat aux traitements des maîtres aux écoles moyennes. L'affaire sera discutée à la prochaine assemblée générale.

2. *Ecole normale supérieure*. M. Graf rapporte sur les délibérations du Grand Conseil (voir l'article y relatif). La question sera bientôt solutionnée; aussi fera-t-elle également l'objet de la discussion de l'assemblée générale.

3. *Assemblée générale*. Vu l'urgence des postulats précédents, l'assemblée générale est déjà fixée pour cette année au samedi 18 novembre.

4. On décide de faire réimprimer la liste des traitements.

5. Les caissiers de section doivent être avisés de faire rentrer la cotisation de fr. 4 du semestre d'hiver 1916/17 pour la caisse centrale.

6. *Allocations de renchérissement*. Une requête déposée par le secrétariat est approuvée après quelques modifications.

7. La *conférence des présidents de section* aura lieu le 21 octobre prochain.

Clôture de la séance à 5 heures et demie.

Plusieurs tractanda ne se prêtent pas à la publication.

Communications.

Imprimés reçus.

*Le corps enseignant de Berne-Ville
au Conseil communal de la ville de Berne.*

Dans cette requête, le comité de la section de Berne-Ville indique le haut degré qu'a atteint le renchérissement qui peut devenir fatal en tout premier lieu aux familles chargées de nombreux enfants. Le Conseil communal force aujourd'hui les instituteurs urbains à habiter le territoire de la commune, ce qui aggrave encore la situation. Le corps enseignant de la ville de Berne ne réclame des allocations de renchérissement que pour les familles ayant au moins deux enfants; pour chaque enfant on exige une indemnité de fr. 50, ce qui ne suffit même pas à l'achat de $\frac{1}{2}$ litre de lait par jour. Les